

Gebälke auf vier Rundbogen die ovale Kuppel tragen, deren inneres Gesimse stark ausspringt und auf dem eine ausgeschnittene Gruppe von zwei Putten angebracht ist. Die Kuppel ornamental bemalt, durch Streifen viergeteilt, mit einer ovalen Öffnung in jedem Viertel; die Öffnung in reicher steinfarbiger Bemalung, die nördliche und südliche leer, die östliche und westliche mit gemaltem Blumenstraube vor fingiertem Fenster. In der Mitte Durchblick in blauen Himmel mit fliegenden Engeln und Wolken (Fig. 429). Im O. schließt sich noch ein ornamental bemalter Gurtbogen an. Die Nord- und Südwand des Chores gleich den Langhauswänden gebildet, mit je einer rechteckigen Tür mit roter Marmorstuckeinfassung mit einfacher Attika und ausladendem Sturzbalken; darüber kräftiges weißes Stuckornament. Darüber breites großes Emporenfenster wie die im östlichen Felde des Langhauses; über dem Gebälke Fenster wie die der äußeren Langhausfelder.

Fig. 429.



Fig. 430 Säusenstein, Pfarrkirche, Kanzel (S. 413)

Anbauten: 1. Nördlich vom Langhause, im westlichen Felde; unten einen durch das hl. Grab eingenommenen gewölbten Raum enthaltend. Oben mit einem von der Westempore zugänglichen, flach gedeckten, jetzt verschalteten Räume.

2. Südlich vom Langhause, im westlichen Felde; unten gewölbter Raum mit je einer Öffnung in das westliche Feld des Langhauses und in die Seitenkapellen, oben ein von der Westempore zugänglicher, flach gedeckter Raum mit rechteckiger Tür im N., rechteckigem Fenster im O. (zur Seitenkapelle) und ebensolchem im S. (nach außen).

3. Nördlich vom Langhause, im östlichen Felde; um eine Stufe erhöht, gewölbt mit einem unregelmäßig gewölbten Nebenraume mit Tür und einem Stiegenaufgange zum oberen Stocke mit schöner schmiedeeiserner Einfassung in Spiralen, die in Gesichtsmasken ausgehen und Doppeladler (um 1600). — Der obere Raum emporenartig, mit schmalen rechteckigen Fenster im W. (zur Kapelle), breitem recht-

Anbauten.